

Protokoll der 169. Delegiertenversammlung QUAV 4

Dienstag, 1.09.2015 19.00- 21.30 Uhr,

Ort: Pfarreizentrum Bruder Klaus, Raum Ostring

Protokoll genehmigt: 20.10.2015

Anzahl Stimmberechtigte: 18

Anwesend: Pia Aeschimann, Oskar Balsiger, Blaser Peter, Reto Bärtsch (ohne Stimmrecht), Meieli Dillier-von Grünigen, Ernest Droux, Hans Ulrich Gränicher, Karin Feuz-Ramseyer, Alexander Feuz, Matheus Florin, Michael Fritschi, Daniel Jaeglé, Barbara Jucker, Louisa Koch, Jürg Krähenbühl, Michelle Bühler, Georgette Mollet, Richard Pfister, Ruedi Rast, Erika Reber, Pia Sakem, Sabine Schärner, Mark Sollberger (bis auf Weiteres beurlaubt), Bettina Stüssi, Bertrand Volken, Eva Wildi,

Entschuldigt: André Gattlen, Barbara Blaser, Paul Käser, Jana Mäder, Monika Matti*, Heinz Frühwirt, Andreas Stalder, Béatrice Wertli, Elsbeth Wandeler,
* Vertreter Paul Moser

In der QUAV4 Vertretene Organisationen SOML, KBEL, CVP Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, GPB-DA, GLP Stadt Bern, GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Ost, EVP, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna und Quartierverein Burgfeld, Burgeld Treff, Quartierverein Murifeld, Quartierverein Wittigkofen, Anwohnende der Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Anwohnerverein Werner-Stauffer-Strasse, WBG Schönberg Ost, Familientreff / Primano, Quartierarbeit vbg, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Kreiselterrat

Traktanden	Pend.
Begrüssung durch die Präsidentin Karin Feuz	
1 Gäste	
<p>2 Protokoll 168</p> <p>Es ist eine Bemerkung eines Gastreferenten und eine Ergänzung von Oskar Balsiger (betr. Nutzung Autobahndeckel als Schulstandort) eingegangen, die alle aufgenommen wurden. Sonst keine Meldungen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt. Als Ergänzung zu unbeantworteten Fragen zur DV 168 gibt Jürg Krähenbühl bekannt, dass: Die Schulbauten im Wyssloch zonenkonform in der Freifläche b und deshalb bewilligungsfähig seien und dass seit einiger Zeit Schulamt und SPA Planungs- und Schulraumthemen bereits koordinieren würden.</p>	
<p>3 Präsidium / ordentliche Geschäfte / Informationen</p> <p>Renovation Website mit Franz Keller : Wegen Terminkollision mit Schlusspurt des QUAVIER hefts verschoben auf DV 170</p> <p>3.1 Ausblick Personalplanung QUAV4</p> <p>Karin Feuz teilt mit, dass sie per ordentliche DV 2016 als Präsidentin zurücktreten wird. Laut Statuten bestimmt die Delegiertenversammlung das Präsidium. Diese Formulierung wurde absichtlich so gewählt, dass sowohl Präsident/in mit Vize als auch ein Co-Präsidium möglich sind. Ein Präsidium kann grundsätzlich auch ‚von aussen‘ kommen, obwohl nicht explizit erwähnt ist naheliegend, dass KandidatInnen aus dem Kreis der Mitgliedvereine kommen sollten. Usanz war in den letzten</p>	

<p>40 Jahren, dass jeweils abgewechselt wurde zwischen bürgerlichem und ‚linkem‘ Präsidium mit einem Vize aus dem jeweils anderen Lager. Es könnte durchaus auch einmal ein Präsidium aus der Mitte oder von einem Mitgliedverein sein! Der jährliche Zeitaufwand bewegt sich bei .120h die Entschädigung dafür ist aktuell auf 5'000.- brutto /Jahr festgelegt. Die Präsidentin bittet um Anmeldung des Interesses an sie oder die Geschäftsstelle bis zum 15. Dezember, damit die Diskussion dazu auf die Januarsitzung vorbereitet werden kann. Es ist auch wertvoll, ‚Meldungen mit Vorbehalt‘ zu deponieren („Ich würde mich allenfalls für ein Co-Präsidium interessieren / nur für 2 Jahre / erst ab ... Zeitpunkt“ etc. etc.) Präsidium und Geschäftsstelle würden dann mögliche Kombinationen sondieren. Als Beilage zum Protokoll erhalten die Delegierten die Tabelle ‚Aufgabenverteilung‘ als Information welche Aufgaben im Präsidium / resp. der Geschäftsstelle anfallen.</p> <p>3.2 Information Aarewasser (geplant 26. Oktober 2015) wurde in Absprache mit dem Referenten Adrian Fahrni auf die DV 172 im Januar verschoben</p> <p>3.3 Entwurf Termine DV 2016 als Information, Änderungen wie immer vorbehalten.</p>	
<p>4 Mitwirkung / Laufende Projekte und Geschäfte</p> <p>4.1 Vorbereitung STEK Forum 3 anhand der verschickten Unterlagen. Die Delegierten erhielten den vollständigen Synthesebericht und die Auszüge aus allen Teilprojekten, die irgendwie unseren Stadtteil betreffen. Total 85 Seiten von insgesamt weit über 300 Seiten die von der Website des SPA heruntergeladen werden mussten.</p> <p>4.2 Ergänzung der Delegation: Jürg Krähenbühl stellt sich als weiteres Mitglied der Delegation bestehend aus Rudi Rast, Michelle Bühler, Sabine Schärrier zur Verfügung. (Leiste und Parteien sind direkt eingeladen und haben eigene Delegationen) Die Geschäftsstelle hat ein Paper vorbereitet mit den wichtigen Punkten. Dieses wird Punkt für Punkt kurz erläutert und Einwände oder Anregungen aufgenommen. Die TeilnehmerInnen am STEK Forum versuchen nach Möglichkeit die so ergänzten QUAV4 Standpunkte einzubringen, was erfahrungsgemäss in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht ganz einfach ist. Deshalb wird das ergänzte Paper auch als schriftliche Rückmeldung an die STEK Projektleitung geschickt werden. Das ergänzte Paper dient gleichzeitig als Protokoll der besprochenen Punkte. Bis auf 2 Punkte wurde nach geführter Diskussion auf Einzelabstimmungen verzichtet wenn offensichtlich Konsens herrschte. Die Delegierten bedanken sich trotz der anstrengenden Sitzung für die seriöse Vorbereitung des komplexen Geschäfts.</p> <p>Abstimmungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einleitung mit den von Jürg Krähenbühl eingebrachten Vorschlag zu einem STEK-begleitenden Monitoring zur Überprüfung der sich laufend verändernden Rahmenbedingungen anhand einiger wichtiger Parameter. Ergänzung wird einstimmig gutgeheissen. • Die Zuteilung der Hauptachsen Muri-Bärengraben-Rosengarten und Ostring- Monbijoubrücke zum Basisnetz mit Tempo 50 macht Sinn. Demgegenüber verlangt QUAV4 jedoch die konsequente Abstufung anderer Strassen wie Laubeggstrasse oder Brunnadernstrasse zu Quartierverbindungsstrassen mit Tempo 30. Mit der Einführung von ganzen Wohninseln zu Tempo 20 wird das Verkehrsregime geklärt, Wohnqualität gewonnen und gleichzeitig die Signalisation vereinfacht. Über diesen Punkt wird abgestimmt: 13 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung <p>4.3 PUN-Argumente (siehe paper im Versand zu DV 169) wurden ergänzt und am 17. August von R.Pfister und S. Schärrier bei der Stadt /TVS vertreten. Die dort aufgelisteten Argumente zur Entwicklung im Raum Freudenberg werden in ähnlicher Form auch ins STEK-Argumentarium aufgenommen</p>	<p>Nachmeldung durch GS</p> <p>Ergänzungen aufnehmen, paper an SPA weiterleiten</p>
<p>5 Kommunikation: QUAVIER 170 ist im Druck</p>	

<p>6 Baugesuche / Verschiedenes:</p> <p>6.1 Reto Bärtsch : Die Kulturspaziergänge im Wyssloch in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Paul Klee ergaben ein interessantes Projekt: Kinder schaffen künstlerische Interventionen in einem von ihnen benutzten Freiraum. Es sind noch Schulklassen gesucht, die mitmachen wollen > Paul Moser vom Elternrat Manuel wird sich dafür einsetzen. Dem Projektfonds QUAV4 wird ein Gesuch um Unterstützung eingereicht. Es werden weitere Sponsoren aus der Umgebung gesucht.</p>	<p>Reto: Gesuche stellen</p>
<p>Protokoll: Sabine Schärler</p> <p>Es handelt sich weder um ein Wort – noch um ein Ergebnisprotokoll, sondern um eine Zusammenfassung mit dem Ziel Informationen auch für nicht anwesende Delegierte nachvollziehbar festzuhalten. Bei Abstimmungen werden die Abstimmungsverhältnisse wiedergegeben. Die Delegierten erhalten einen Entwurf, Ergänzungen und Korrekturen können sofort gemeldet oder bei der Protokollgenehmigung an der nächsten DV angebracht</p>	